

Presseinformation 30.04.2026

## **Wenn Betrüger Vertrauen ausnutzen: Die Sparkasse Vest Recklinghausen erklärt Täuschungsmaschen**

**Recklinghausen. Betrüger werden immer raffinierter. Doch wer ihre Methoden kennt, ist besser geschützt. Die Sparkasse Vest informiert über aktuelle Betrugsmaschen und gibt konkrete Hinweise, wie sich Kundinnen und Kunden wirksam schützen.**

Ob gefälschte E-Mail, täuschend echter Anruf oder eine Webseite im Look der Sparkasse: Betrugsversuche sind heute schwer zu erkennen. Laut einer aktuellen Mastercard-Studie waren 73 Prozent der Deutschen im vergangenen Jahr Ziel eines Betrugsversuchs. Besonders überraschend: Bei der Generation Z war sogar jede und jeder Zweite betroffen. Das widerlegt das weitverbreitete Vorurteil, dass vor allem ältere Menschen ins Visier geraten. Das Gefährliche an modernen Betrugsmaschen ist ihr psychologischer Ansatz. Betrüger nutzen keine technischen Lücken, sondern menschliche Reaktionen: Sie erzeugen Stress, bauen Vertrauen auf oder wecken Gier. –Denn wer emotional unter Druck steht, handelt schneller und weniger kritisch.

### **Die häufigsten Maschen im Überblick**

#### **1. Phishing-E-Mails**

Phishing-E-Mails gehören zu den verbreitetsten Methoden. Die Nachrichten sehen täuschend echt aus und fordern meist zur Dateneingabe über einen Link auf – verbunden mit dem Hinweis, das Konto werde sonst gesperrt. Ähnlich funktionieren Betrugs-SMS, die Links zu gefälschten Sparkassen-Seiten enthalten. Erkennbar sind solche Nachrichten oft an fehlender persönlicher Ansprache, fehlerhafter Sprache oder verdächtigen Absendern.

#### **2. Betrugsanrufe**

Auch Betrugsanrufe, bei denen sich die Täter als Sparkassen-Mitarbeitende ausgeben, nehmen zu. Die Anrufer klingen professionell, kennen mitunter sogar den Namen und Wohnort der Betroffenen. Sie bauen gezielt Druck auf, indem sie von angeblich verdächtigen Kontobewegungen sprechen. Ziel ist es, Zugangsdaten zu erhalten oder TANs freigeben zu lassen.

### **3. Betrügerische Geldanlage-Angebote**

Darüber hinaus kursieren betrügerische Geldanlage-Angebote, die mit unrealistisch hohen Gewinnen werben – häufig über Werbeanzeigen im Internet oder per WhatsApp. Ein persönlicher „Berater“ baut Vertrauen auf und drängt zu immer höheren Einzahlungen. Wenn schließlich eine Auszahlung gewünscht wird, folgen Ausreden, neue Gebühren oder der vollständige Kontaktabbruch.

#### **Woran Sie Betrug erkennen**

Die Sparkasse Vest Recklinghausen weist darauf hin, dass sie Kundinnen und Kunden niemals per E-Mail oder SMS zur Eingabe von PIN, Passwort oder TAN auffordert. Sie verschickt auch keine Links, über die man sich ins Online-Banking einloggen soll. Echte Sparkassen-Mitarbeitende erzeugen keinen Druck, verlangen keine sofortigen Handlungen am Telefon und bitten nicht um die Freigabe von Überweisungen.

Grundsätzlich gilt: Wer unter Zeitdruck gesetzt wird oder ein Angebot bekommt, das zu gut klingt, um wahr zu sein, sollte innehalten, die Situation kritisch prüfen und bei Telefonaten einfach auflegen.

#### **So handeln Sie richtig**

Wer einen Betrugsversuch vermutet oder unsicher ist, sollte umgehend die Sparkasse Vest Recklinghausen kontaktieren – zum Beispiel über die Rufnummer 02361 205-0. Bei konkretem Verdacht empfiehlt es sich, Online-Banking-Zugänge, Karten und TAN-Verfahren sperren zu lassen sowie Anzeige bei der Polizei zu erstatten. Karten können rund um die Uhr über den zentralen Sperr-Notruf 116 116 gesperrt werden.

Weitere Informationen und aktuelle Sicherheitswarnungen sind unter [www.sparkasse-re.de](http://www.sparkasse-re.de) verfügbar.